

Punkt 2 der öffentlichen Sitzung am 25. März 2010

Vorlagen-Nr. 10-V-40-0017

Martin-Niemöller-Schule - Verhandlungsergebnis mit der Versicherung wegen Brandschaden

Beschluss Nr. 0063

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - 1.1 eine Sitzungsvorlage über die Gesamtbaukosten für die Wiederherrichtung der Martin-Niemöller-Schule in Höhe von 12,943 Mio. Euro im Geschäftsgang ist.
 - 1.2 sich nicht alle investiven Baukosten ausschließlich durch den Brand begründen. Hierzu zählen die Rissesanierung in Höhe von 369.200 Euro und ein Teil der energetischen Ertüchtigung (Unterschied EnEV 2007 zu 2009). Für die energetische Ertüchtigung wurden deshalb 1 Mio. Euro im Haushalt 2010 bei I.01896 (Sanierung Martin-Niemöller-Schule) zugesetzt.
 - 1.3 über die Baukosten für die Wiederherrichtung hinaus bisher investive Kosten in Höhe von 88.000 Euro geleistet worden sind.
 - 1.4 über die Baukosten hinaus weitere Kosten für die Einrichtung in Höhe von 250.000 Euro anfallen werden.
 - 1.5 damit die investiven Gesamtkosten (12,943 Mio. Euro + 88.000 Euro + 250.000 Euro) 13,281 Mio. Euro betragen.
 - 1.6 über die investiven Kosten hinaus weitere Kosten in CO in Höhe von 930.750 Euro anfallen (s. Anlage 1 zur Vorlage).
 - 1.7 unter Berücksichtigung der bereits aufgelaufenen Miet- und Nebenkosten sich der Gesamtschaden auf 15.829.420 Euro beläuft.
2. Es wird weiterhin zur Kenntnis genommen, dass
 - 2.1 zurzeit kein einvernehmliches Ergebnis zwischen den beiden Gutachtern erreicht werden konnte.
 - 2.2 aufgrund der inhaltlichen Differenzen zwischen den Gutachtern kein Zeitpunkt genannt werden kann, wann das Gutachterverfahren abgeschlossen werden kann. Die Einschaltung eines Obmanns führt zu weiteren zeitlichen Verzögerungen.
 - 2.3 das Schuldezernat und die Sparkassenversicherung eine Versicherungszahlung in Höhe von 10,535 Mio. Euro zur Abgeltung des Gesamtschadens ausgehandelt haben und das Gutachterverfahren damit abgeschlossen wäre.
 - 2.4 durch das Büro Drees & Sommer eine Plausibilitätsprüfung der Baukosten vorgenommen wurde.

- 2.5 mit Annahme der Versicherungsleistung eine Finanzierungslücke in Höhe von 5.294.420 Euro bestehen bleibt.
- 2.6 durch die investive Zusetzung im Haushalt 2010/2011 in Höhe von 3 Mio. Euro bei Projekt I.01896 und die Einnahme in CO aus der Erbpacht des Grundstückes Alexej-von-Jawlensky-Schule in Höhe von 792.000 Euro eine tatsächliche Finanzierungslücke in Höhe von 1.502.420 Euro verbleibt.
3. Das Verhandlungsangebot in Höhe von 10,535 Mio. Euro zzgl. der noch anfallenden Gutachterkosten der Sparkassenversicherung wird angenommen.
4. Der Magistrat (Dezernat VIII) wird beauftragt, in einer gesonderten Vorlage die Freigabe des Restbetrages i. H. v. 2.886.720 Euro zu beantragen und für die Schließung der Finanzierungslücke i. H. v. 1.502.420 Euro einen Vorschlag zu unterbreiten .
5. Die haushaltsrechtliche Umsetzung erfolgt im Einvernehmen zwischen Dezernat I/20 mit Dezernat VIII / 40.
6. Der Magistrat (Dezernat VIII) wird beauftragt, umgehend weitere Schritte einzuleiten.
7. Dezernat VIII wird beauftragt, Dezernat I/20 halbjährlich eine detaillierte Aufstellung vorzulegen, aus der die Aufteilung auf IM und CO erkennbar ist.
8. Die Mitteilung von Oberbürgermeister Dr. Müller wird zur Kenntnis genommen, wonach die Deckung des noch offenen Betrages i. H. v. 1.502.420 Euro innerhalb des Dezernatsbudgets VIII im Haushaltsvollzug bzw. durch eine Etatisierung 2012 erfolgt.

(antragsgemäß Magistrat 16.03.2010 BP 0194)

(antragsgemäß Ausschuss für Schule und Kultur 25.03.2010 BP 0050)

Tagesordnung I

Wiesbaden, .03.2010

Tollebeek
Vorsitzender